



## **Liebe Freunde,**

6/2020

**"Wenn man in den vergangenen Wochen die Zeitungen aufschlug, bekam man den Eindruck, Kinder seien nicht mehr als eine Zumutung. Corona sei für Familien mit Kindern eine 'Belastungskrise', hieß es da, Frauen drohe eine 'entsetzliche Retraditionalisierung', und in der ZEIT sagte Umweltministerin Svenja Schulze auch noch, sie fände es 'besorgniserregend', dass Frauen 'den größten Teil der Kinderbetreuung übernähmen'. Es wird suggeriert, dass es momentan keine größere Belastung gäbe, als sich einige Wochen oder Monate ausschließlich persönlich um die eigenen Kinder zu kümmern,"** schreibt Anuschka Eberhardt in der [ZEIT](#).

Sind Kinder ihren Eltern z.T. so wenig vertraut geworden, dass Bundesfamilienministerin Giffey (SPD) meint behaupten zu können, *"das ist ein zu langer Zeitraum für das Kindeswohl"*, und damit eine Gefährdung des Kindeswohls durch elterliche Fürsorge suggeriert und sogar vermeintliche Bildungsnachteile behauptet: *"Wenn Kitas über Monate Kindern nicht zugänglich sind, ist das eine Zeit, die nicht wieder aufgeholt werden kann."* Trotz aller beruflichen Schwierigkeiten berichten uns viele Eltern, dass sie das Mehr an Gemeinsamkeit mit ihren Kindern doch sehr genossen haben. Berechtigterweise warnt der Historiker Michael Hüter: ["Hört auf, eure Kinder in Kitas zu geben!"](#)

Der Pädiater Prof. Hellbrügge beschrieb [Krippen](#) als einen "Infektionspfuhl ersten Ranges".

*"Manche Kinder haben extrem viel Virus im Rachen"*, sagt [Prof. Drosten](#). In ihrer aktuellen Übersichtsarbeit fanden [britische Forscher](#) auch kaum Belege für die Annahme, dass Kinder und Jugendliche bei der Übertragung des Virus eine geringere Rolle spielen als Erwachsene. Die Einhaltung der Regeln hilft allen. Weitere und neue wissenschaftliche Informationen finden sich auch im [CoronaVirus-Update Podcast](#).

**Bei der jetzigen Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs** wird leider oft vergessen, dass jahrzehntelang die Weckung sexuellen Interesses propagiert wurde: *"Lernen durch Tun"* war z.B. die Aufforderung von Prof.

Kentler: *„denn die Sexualität kann nur erzogen werden, wenn etwas Sexuelles passiert"*. Bereits 1971 schrieb [Christa Meves](#) : *"Die Anweisungen von Herrn Kentler sind 'moderne Dienstanweisungen für Unterteufel'"*.

1982 hatten wir detailliert auf diese gefährlichen [Tendenzen der Sexualerziehung](#) in der - 1975 von der Universität akzeptierten (!) - Dissertation von Helmut Kentler hingewiesen. Erst 2019 - 44 Jahre später (!) - wurden die jahrzehntlang als wissenschaftliche Basis und Rechtfertigung zugrunde gelegten Kentler-Thesen in dem Forschungsprojekt ["Helmut Kentler und die Universität Hannover"](#) kritisch aufgearbeitet: *"Wenn zur Rechtfertigung von sexueller Gewalt und Missbrauch an Kindern und Minderjährigen angebliche wissenschaftliche Erkenntnisse und wissenschaftliche Gutachten herangezogen werden, lastet die Schuld besonders schwer - auch auf den beteiligten Institutionen und möglichen Mitwissern"*, schreibt dazu im Vorwort der Präsident der Universität. Die Berliner Bildungssenatorin Scheeres urteilte: *„Es ist ganz deutlich, dass hier ein Verbrechen in staatlicher Verantwortung stattgefunden hat.“*

Auch die Untersuchungen der Universität Hildesheim zu *„Helmut Kentlers Wirken in der Berliner Kinder- und Jugendhilfe“* verdeutlichen, wie sehr im Namen einer progressiven Befreiungsideologie Berliner Jugendämter Pflegekinder jahrzehntlang an Pädophile vermittelt haben und Missbrauch als Erziehung vermittelt wurde.

Nachdem es möglich war, dass [Volker Beck](#) "eine Entkriminalisierung der Pädosexualität" für "dringend erforderlich" propagierte und offen dafür plädierte, das "sogenannte Schutzalter" zur uneingeschränkten Strafbarkeit von Sexualkontakten erst für Kinder unter 12 Jahren abzusenken, und Jürgen Trittin 1981 im [Wahlprogramm der Göttinger Grünen](#) die Straffreiheit von gewaltfreiem Sex zwischen Erwachsenen und Kindern forderte, erschrecken jetzt die jüngsten Missbrauchsfälle in Bergisch Gladbach und Münster die Öffentlichkeit: Es sind nicht aufgearbeitete Skandale. Weiteres finden Sie auch [hier](#) und [hier](#).

### **Küken gegen Handysucht?**

In Indonesien hat die Stadt Bandung Küken an Kinder verteilt, um sie von den Smartphones wegzulocken.

Mit dieser ["Hühnerisierung"](#) sollen Kinder lernen, sich nicht nur mit sich selbst zu beschäftigen, sondern Verantwortung für andere zu übernehmen. Im Rahmen dieses Erziehungsprogramms sollen jährlich 10.000 Küken verteilt werden.

*Ihr Team von Verantwortung für die Familie e.V.*

*wünscht Ihnen eine entspannte Mittsommerzeit! <http://www.vfa-ev.de>*

### **Flyer**

Unsere [Info-Flyer](#) "Risiko Kinderkrippe" und "Die Familie ist unaufgebbar" können Sie gerne weiterhin kostenfrei in der von Ihnen gewünschten Anzahl zur Weitergabe und Information anfordern.

**Unsere Buchempfehlung** zum generationenüberdauernden Familienfrieden ist: [Prof. Groll, Vererben mit Sinn und Verstand.](#)

**Sehr herzlich danken wir Ihnen** für Ihre [Unterstützung und Förderung](#) unserer

Arbeit.

Sie fördern und helfen Kinderseelen!

Spendenkonto: Sparkasse Uelzen

IBAN: DE 9825 8501 1000 0005 5533, BIC: NOLADE 21 UEL

**Bitte** leiten Sie diesen Newsletter an interessierte Eltern weiter.

Zum Direktbezug klicken Sie bitte [hier](#).

Blau markierte Textstellen markieren jeweils hinterlegte Links.

Hinterlegte .pdf's können Sie problemlos lesen, wenn Sie sich [Acrobat Reader](#) kostenlos herunterladen.

Wenn Sie sich vom Newsletter abmelden möchten, können Sie dies [über diesen Link](#) tun.